

Naturpark hat bald ein Haus am Nordufer

Region plant einen Neubau am Uferweg

VON KATHRIN GÖTZE

MARDORF/HANNOVER. Ein neuer Anlaufpunkt für Touristen und Ausflügler soll am Nordufer des Steinhuder Meers entstehen: Die Region plant den Bau eines Naturparkhauses. Gestern hat die Jury im Regionshaus in Hannover den Siegerentwurf eines Architekten Wettbewerbs prämiert.

Das neue Gebäude soll am Uferweg 118 entstehen, in direkter Nachbarschaft zum Landes-Kanu-Verband und nicht weit von der Jugendherberge. Neben der Geschäftsstelle des Naturparks soll auch eine Ausstellung zum Lebensraum Nordufer Platz finden. Dazu werden Teile des Torfmuseums aus dem Schloss Landestrost verlegt und neu arrangiert, außerdem sollen Exponate kommen, die noch im Haus des Gastes im Mardorfer Zentrum stehen.

Den Siegerentwurf erstellte das hannoversche Büro btp architekten. Geplant ist ein zweigeschossiges Gebäude nach Passivhausstandard, das über einen stegartigen Weg betreten wird. Dieser wird durch den Ausstellungsraum im Inneren weitergeführt und mit einer durchgängigen Lichtöffnung in der Decke betont. Die Südfront

soll voll verglast werden. Die Büros der Naturparkverwaltung liegen im Obergeschoss, das als Holzkonstruktion auf das Sockelgeschoss aus Beton aufgesetzt wird. Stahlstäbe an der Front sollen das Erscheinungsbild der umstehenden Kiefern aufnehmen.

Bis Ende Juli sind die fünf eingereichten Entwürfe nun im Regionshaus in Hannover, Hildesheimer Straße 18, ausgestellt. Der Siegerentwurf werde nun ausgearbeitet, soll der Regionsversammlung noch vor der Sommerpause zur Entscheidung vorgelegt werden. Im nächsten Frühjahr könnte Baubeginn sein, ein Jahr später Eröffnung. Für den Bau steht eine Million Euro zur Verfügung.

In jüngster Zeit hat die Region ihr Engagement in die touristische Infrastruktur am Meer wieder verstärkt: Sie hat den Betrieb des Stegs am Badestrand übernommen, Rundweg und Beschilderung verbessert. In Kürze stellt sie einen neuen Themenradweg vor, die Nordhannoversche Moorroute, die von Burgdorf bis Winzlar reicht. Neben dem Moorbildungszentrum Mooriz in Resse sind auch das geplante Naturparkhaus sowie das Infozentrum Steinhude als Stationen eingepplant.



Ein zweckmäßiger Bau aus Beton und Holz, der sich in die Umgebung einpasst: So sieht der Architekt des Siegerentwurfs das neue Naturparkhaus am Uferweg.